

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](http://bundeskanzleramt.gv.at)

**Sebastian Kurz**  
Bundeskanzler

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.425.067

Wien, am 13. August 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Greiner, Kolleginnen und Kollegen haben am 15. Juni 2021 unter der Nr. **6931/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Die Sputnik-Lüge – War alles nur ein großes Ablenkungsmanöver an mich gerichtet.“

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 17:**

1. *Wann und warum haben Sie den Entschluss gefasst Sputnik-Impfdosen für Österreich zu beschaffen?*
2. *Auf Basis welcher und wessen Expertise haben Sie den Entschluss gefasst, Sputnik-Impfdosen für Österreich zu beschaffen?*
3. *Stand die Idee im Zusammenhang mit dem freiwilligen Verzicht Österreichs auf europäische Impfstofflieferungen, die zum Rückzug von Clemens Martin Auer als Impfstoffkoordinator geführt haben?*
4. *Haben Sie den geplanten Beschaffungsvorgang mit dem Gesundheitsminister besprochen?*
5. *Hat ihr Kabinett den geplanten Beschaffungsvorgang mit dem Kabinett des Gesundheitsministers besprochen?*

6. Haben Sie den geplanten Beschaffungsvorgang mit dem Finanzminister besprochen?
7. Hat ihr Kabinett den geplanten Beschaffungsvorgang mit dem Kabinett des Finanzministers besprochen?
8. Ist das Bundeskanzleramt lt. Ministeriengesetz für die Beschaffung von Impfstoffdosen zuständig?  
Falls Nein, bei welchem Ressort liegt die Zuständigkeit?
9. Wer hat für Österreich die Verhandlungen über die Lieferung von Sputnik-Impfdosen geführt und welche Ressorts waren an den Gesprächen beteiligt?
10. Wer waren auf russischer Seite die Gesprächspartner?
11. Welche Vereinbarungen - wie zum Beispiel Liefermenge, Lieferzeitpunkt, Preis pro Dosis oder Vertragsvoraussetzungen - wurden über die Lieferungen von Sputnik Impfdosen getroffen?
12. Gibt es bzgl. der Lieferung von Sputnik Impfdosen an Österreich schriftliche Vereinbarungen mit einem Vertragspartner (z.B.: Vertrag, Vorvertrag, Letter of Intent)?
  - a. Wenn ja, bitte um Überlieferung aller schriftlichen Dokumente, die in Zusammenhang mit den Verhandlungen rund um Sputnik oder einem etwaigen Beschaffungsvorgang von Spunik stehen.
13. Sollte ein Vertrag abgeschlossen worden sein: was ist der Vertragsinhalt und ist darin auch eine Kündigungsklausel enthalten?
14. Haben Sie mit Präsident Putin persönlich über die Lieferung von Sputnik Impfstoffdosen gesprochen und falls ja, was war der Inhalt dieser Gespräche?
15. Haben Sie im Vorfeld der medialen Ankündigung die Meinung des Gesundheitsministeriums - insbesondere der neuen Impfstoffkoordinatorin - bzgl. der Lieferung von Sputnik Impfstoffdosen eingeholt? Falls Ja, was wurde Ihnen seitens des Gesundheitsministeriums empfohlen?
16. Ist Österreich verpflichtet 1 Mio. Impfdosen von Sputnik zu kaufen, auch wenn die Zulassung durch die EMA er zu einem Zeitpunkt erfolgt, zudem dieser Impfstoff nicht mehr benötigt wird?
17. Während für die SPÖ stets das Prinzip galt, wonach in Österreich Vakzine nur zur Anwendung gelangen sollen, wenn sie auch von der obersten europäischen Arzneimittelbehörde, der EMA, zur Anwendung zugelassen wurden, überraschten Sie, mit Ihrem Alleingang in Puncto Sputnik: Kann man sich in Österreich weiterhin darauf verlassen, dass hierzulande nur Vakzine zum Einsatz kommen, denen zuvor von Seiten der EMA eine Zulassung erteilt wurde und deren Einsatz auch vom österreichischen nationalen Impfgremium (NIG) empfohlen wurde?

Ich habe mich zu dem angesprochenen Fragenkomplex bereits mehrfach geäußert und darf daher auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 5823/J vom 17. März 2021, Nr. 6167/J vom 6. April 2021 sowie Nr. 6602/J vom 12. Mai 2021 verweisen.

Sebastian Kurz

